

Enteignung der Bank- u. Börsenfürsten!

So lautete
der Schlachtruf
der Nationalsozialisten
vor der Wahl
zum 14. September

Und nach der Wahl?

In der Reichstagssitzung vom 9. Dezember 1930 stimmte die national „sozialistische“ Fraktion geschlossen

GEGEN die folgenden Anträge:

1. Alle Vermögen über 500 000 Mark werden einer einmaligen Steuer von 20 Prozent unterworfen
2. Alle Dividenden werden mit 20 Prozent Steuern belegt
3. Alle Aufsichtsratstantienem u. ähnliche Vergütungen unterliegen einer Sondersteuer von 20 Proz.
4. Alle Einkommen über 50 000 Mark werden mit einer Sondersteuer von 20 Prozent jährlich belegt

Infolge der kapitalistentreuenlichen Haltung der National „sozialisten“ wurden diese Anträge mit 319 gegen 197 Stimmen abgelehnt!

FÜR die Anträge stimmten außer Kommunisten nur die Sozialdemokraten!

Die Naziabgeordneten durften nicht für diese Anträge stimmen, weil ihr oberster Führer mit Bank-, Börsen- und Industriefürsten auf das Engste befreundet ist!

● Hätten die National „sozialisten“ mit der Sozialdemokratie gestimmt, so wären die Anträge mit etwa 300 gegen 215 Stimmen angenommen und grundlegende Änderungen in der Finanzgebung des Reiches erreicht worden

Am 9. Dezember haben sich die Hakenkreuzler selbst die Maske vom Gesicht gerissen!
Staatsbürger! Staatsbürgerinnen! Wer kämpft für die Interessen des schaffenden Volkes?

Nur die Sozialdemokraten!

Wer betrügt das Volk, um zur Macht zu gelangen? Die

Nationalsozialisten!

